

# Protokoll

## Zur öffentlichen Harmonisierten Gemeindevertretersitzung am Montag, den 23. Oktober 2023 im Kultursaal, Raggal

Anwesende: Bgm. Müller Alwin, GV Katschitsch Jürgen, Vize-Bgm. GR Florent Wulz, GV  
Claudio Franzoi

Abwesende: -

Zuhörer: -

Entschuldigt: GV Josefine Dünser, GV Johannes Netzer, GR Gottlieb Burtscher, GV Helmut  
Burtscher, Vize-Bgm. Jakob Behmann

Beginn/Ende: 20 Uhr bis 21:45

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Begrüßung REGIO-Obfrau Andrea Schwarzmann
4. Information über die Koordination der gemeinsamen Kinderbildung und -  
betreuung Großes Walsertal
5. Information zur Offenen Jugendarbeit Großes Walsertal
6. Vorstellung Jahresplanung 2024 Biosphärenparkregion
7. Allfälliges

### **Zu Punkt 1 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter.

### **Zu Punkt 2 der Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben. Es werden bei der heutigen GV-Sitzung keine Beschlüsse gefasst.

### **Zu Punkt 3 der Tagesordnung**

REGIO-Obfrau Andrea Schwarzmann eröffnet den regionalen Teil der harmonisierten GV-Sitzung und begrüßt alle Vertreter:innen und Gäste herzlich. Sie ermutigt, den Lebensraum gemeinsam zu gestalten - den Blick auf das Gemeinsame, das Gemeindeübergreifende zu werfen, im Wissen, dass die Gemeinden auch stark gefordert sind.

Die Region hat über die Anerkennung als Biosphärenpark an Wertigkeit gewonnen und ein Teil des Auftrags besteht darin, eine übergemeindliche Kooperationskultur zu pflegen und weiterzuentwickeln. Diese positive Entwicklung wird auch im 10-Jahres-Evaluierungsbericht eindrücklich sichtbar, welcher nun fertiggestellt und von den zuständigen Instanzen positiv beurteilt wurde.

### **Zu Punkt 4 der Tagesordnung**

REGIO-Obmann-Stellvertreter BGM Wilhelm Müller berichtet über die Hintergründe zum Prozess der gemeinsamen Kinderbildung und -betreuung Großes Walsertal. Ausgelöst durch das neue Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz und dem damit verbundenen Versorgungsauftrag des Landes wurde mit dem Vorarlberger Gemeindeverband die Ist-Situation erhoben und eine politische Willensbekundung abgegeben. Folgend wurde das Büro ICG für die Prozessbegleitung beauftragt.

Christina Duller und Andreas Pölzl von ICG berichten über die Prozessergebnisse und die weiterführenden Schritte zur Etablierung einer Koordinationsstelle. Die detaillierten Informationen liegen dem Protokoll als Präsentation bei. In den Prozess waren an unterschiedlichen Entscheidungspunkten die Bürgermeister:innen, Amtsleitungen sowie Einrichtungsleitungen involviert. Ziel ist es, bis Ende November in den Gemeindevertretungen die Einrichtung einer Koordinationsstelle für die Kinderbildung/-betreuung im Großen Walsertal laut Aufgabenprofil zu beschließen.

### **Zu Punkt 5 der Tagesordnung**

Ingo Türtscher eröffnet inhaltlich mit der Funktion und den Mehrwerten einer Offenen Jugendarbeit, welche speziell für bildungs- und sozial benachteiligte junge Menschen einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration und Teilhabe bildet. Anschließend übergibt er das Wort an Barbara Sönsner-Gantner. Sie leitet, gemeinsam mit ihrem Team, seit Oktober 2022 die direkte Offene Jugendarbeit im Großen Walsertal im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit der JugendKulturarbeit Walgau (JKAW).

Barbara Söner-Gantner berichtet über die Bedürfnisse der Jugendlichen, durchgeführte Aktivitäten und die Lernerfahrungen aus der bisherigen Tätigkeit. So konnte beispielsweise festgestellt werden, dass eine mobile Arbeit wenig zielführend ist und sich die Jugend einen zentralen, kontinuierlich geführten Treffpunkt wünscht.

Bisher wurde und soll auch künftig, verstärkt mit den Vereinen zusammengearbeitet werden, um sich gegenseitig zu stärken und zu ergänzen. Vereine konzentrieren sich oft auf bestimmte Aktivitäten oder Interessen, während die Offene Jugendarbeit einen breiteren Ansatz verfolgt und präventiv und sozialpädagogisch begleitend wirkt – immer im Grundsatz der Freiwilligkeit. Dadurch variieren auch die Zahlen im Jugendtreff mit Tagen, wo niemand kommt und solchen, wo über 20 Jugendliche den Jugendtreff besuchen. Im Anschluss wird ein Video gezeigt, das von zwei Jugendlichen aus dem Tal zusammengestellt wurde und die breite Palette der Aktivitäten und ihre Lernerfahrungen zeigt.

Ingo Türtscher führt weiter zu den aktuellen Rahmenbedingungen aus. Die Kooperationsvereinbarung mit der JugendKulturarbeit Walgau (JKAW) läuft mit 31.12.2023 aus. Somit wird eine neue Konstellation und/oder Kooperationsvereinbarung erforderlich. Aus dem Evaluierungsprozess der bisherigen Arbeit mit der JKAW und dem Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung (KOJE) entwickelte sich das Bild einer regionalen Struktur. Diese würde sich aus einer Jugend-Koordinationsfunktion und einer operativen Umsetzungsfunktion zusammensetzen, wo die sozialpädagogischen Angebote über externe Partner beigezogen werden. Es wird nun geprüft, wie sich dies mit Kosten, Trägerschaft (z.B. Verein) am besten abbilden und umsetzen lässt.

### **Zu Punkt 6 der Tagesordnung**

Ingo Türtscher stellt im Namen der Geschäftsführung (Anna Weber krankheitsbedingt verhindert) die Jahresplanung 2024 der Biosphärenparkregion vor. Im Einstieg wird dargestellt, welche strategischen Planungs- und Entwicklungsfelder bearbeitet werden und wie diese abgestimmt sein müssen, damit die Strategien, Konzepte und Pläne aufeinander einzahlen. Den Kern bildet hierzu stets das Biosphärenparkleitbild mit der einhergehenden Philosophie und weiterführend der Managementplan, welcher im Jahr 2024 angestoßen wird.

Konkrete Arbeitspakete erstrecken sich von der Weiterentwicklung des ÖPNV über eine ganzheitliche Bildungsschiene vom Kindes- bis ins Erwachsenenalter bis hin zur Überarbeitung der Kriterien zu den Biosphärenpark Partnerbetrieben. Im Bereich Klima und Energie werden verschiedenste Maßnahmen über die Programme KEM und KLAR weiterbearbeitet und umgesetzt. Der veranschlagte Kostenanteil der Gemeinden an der REGIO beträgt im Jahr 2024 EUR 223.890 (Vergleich 2023: EUR 227.510). Dabei werden im Jahr 2024 Förderungen (Land, Bund, EU) in der Höhe von EUR 666.500 ausgelöst und kalkuliert (Vergleich 2023: EUR 519.400). Die starke Erhöhung im Bereich der Förderungen resultiert zum großen Teil aus der vollen Übernahme der Kosten für den Managementplan durch das Land Vorarlberg.

### **Zu Punkt 7 der Tagesordnung**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Bgm. Alwin Müller bedankt sich für das Kommen und schließt die Sitzung um 21:45 Uhr. Er wünscht noch einen schönen Abend.

Protokollführerin:

Carmen Stark

Bürgermeister:

Alwin Müller

  


Angeschlagen am .....	2.....
Abgenommen am .....	2.....